

Foto: freepik.com/wayhomestudio



TEILZEIT AUSGEBILDET – VOLL QUALIFIZIERT

Teilzeitberufsausbildung im Münsterland



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.



TEILZEITBERUFAUSBILDUNG
EINSTIEG BEGLEITEN • PERSPEKTIVEN ÖFFNEN



EINSTIEG UND PERSPEKTIVE

Ausbildung flexibel gestalten

Foto: Münsterland e.V./Philipp Föltling

DIE TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG – ein Gewinn für alle

Eine Teilzeitberufsausbildung ist eine vollwertige Berufsausbildung mit einem anerkannten Abschluss, bei der die tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit reduziert wird.

Seit 2005 ist die Teilzeitberufsausbildung gesetzlich im Berufsbildungsgesetz verankert und grundsätzlich in allen Berufen umsetzbar. Viele Betriebe und Auszubildende haben in der Vergangenheit schon von dieser reduzierten Ausbildungsform profitiert.

Und so funktioniert die Teilzeitberufsausbildung:

- Die wöchentliche Ausbildungszeit kann auf bis zu 50 Prozent einer Vollzeitstelle reduziert werden. Empfehlenswert ist eine Reduzierung auf 75 Prozent, das entspricht einer 30-Stunden-Woche inkl. Berufsschulunterricht.
- In dualen Ausbildungsgängen wird die Berufsschule in der Regel im vollen zeitlichen Umfang besucht. Reduziert wird die Anwesenheit im Betrieb. Bei einer 75-Prozent-Reduzierung sind die Auszubildenden im Schnitt sechs Stunden statt acht Stunden in der Praxis eingesetzt.
- In reinen Fachschulausbildungsgängen wird die gesamte Ausbildungszeit in Theorie und Praxis reduziert und es werden spezielle Teilzeitklassen eingerichtet.
- Die Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit in den Praxisphasen wird individuell zwischen Ausbildungsbetrieb/Praxis-Einrichtung und Auszubildenden vereinbart.

- Grundsätzlich verlängert sich die Teilzeitausbildung entsprechend der Reduzierung der Stundenzahl, in dualen Ausbildungsgängen maximal um das Eineinhalbfache, in Fachschulausbildungsgängen entsprechend der vorgeschriebenen Theorie- und Praxisstunden laut Curricula.
- Bei vorliegender Eignung (z.B. Berufserfahrung, persönliche Reife, Schulabschluss) kann im dualen System bei der zuständigen Kammer ein Antrag auf Verkürzung auf die reguläre Vollzeitausbildungsdauer gestellt werden.
- Die Höhe der Ausbildungsvergütung wird in der Regel an die Stundenzahl der Teilzeitberufsausbildung angepasst. Je nach persönlicher Voraussetzung können Auszubildende zusätzliche Leistungen erhalten (Wohngeld, Berufsausbildungsbeihilfe u. ä.)
- Eine Ausbildung kann während der gesamten Ausbildungsdauer oder aber nur für einen bestimmten Ausbildungszeitraum in Teilzeit durchgeführt werden.



Foto: freepik.com/standret

DIE TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG – Fachkräfte finden – Zukunft sichern

Nur mit qualifizierten Berufsausbildungen lässt sich dauerhaft der Fachkräftebedarf auf dem Arbeitsmarkt sichern. Zugleich ist eine qualifizierte Berufsausbildung für jede einzelne Person eine elementare Voraussetzung für die Sicherung ihrer Lebensgrundlage.

Eine Teilzeitberufsausbildung ist insbesondere für Mütter und Väter, Alleinerziehende, pflegende Angehörige, Geflüchtete oder Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen geeignet, denn mit diesem Modell lässt sich eine Ausbildung mit den besonderen Lebensumständen vereinbaren. Unternehmen können ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern und sich zukünftige Fachkräfte sichern. Ein Gewinn für beide Seiten und ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftssicherung!

Vorteile für Auszubildende

- Mit der Teilzeitberufsausbildung erlangen Sie einen qualifizierten Berufsabschluss, der zur Sicherung Ihres Lebensunterhalts beiträgt.
- Mit der Teilzeitberufsausbildung können Sie Familie und Ausbildung miteinander vereinbaren.
- Sie können eine Ausbildung starten und haben parallel noch Zeit, um z.B. Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.
- Sie werden dauerhaft zufriedener und für andere und Ihre Familie ein gutes Vorbild sein.

Vorteile für Ausbildungsbetriebe:

- Durch die Teilzeitberufsausbildung können Sie neues Fachkräftepotenzial aus einem größeren Bewerber*innenkreis gewinnen.
- Sie erhalten Auszubildende, die durch ihre persönliche Reife und Lebenserfahrung ein hohes Maß an Motivation, gut organisierter Arbeitsweise, Verantwortungsbewusstsein und Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber mitbringen.
- Sie können die Teilzeitauszubildenden zielgerichtet und passend zu Ihren Betriebsabläufen einsetzen.
- Durch die Teilzeitberufsausbildung zeigen Sie Familienfreundlichkeit und soziale Verantwortung und steigern zugleich die Attraktivität Ihres Unternehmens in der Außendarstellung.



Foto: GEBA mbH/Kirsten Faust

Aïssatou Diallo hat im Juli 2025 erfolgreich ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin abgeschlossen und im August 2025 die Ausbildung zur Erzieherin begonnen.

TEP-TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen

Seit 2009 gibt es im Münsterland das Projekt TEP, gefördert aus Mitteln des Landes NRW und dem Europäischen Sozialfond. Das Teilzeitberufsausbildungsprojekt TEP ...

- ... bereitet Frauen und Männern mit Familien- und Pflegeverantwortung auf eine Teilzeitberufsausbildung vor,
- ... bietet Berufsorientierung, hilft bei der Bewerbung und akquiriert Teilzeitberufsausbildungsplätze,
- ... zeigt Möglichkeiten bei der Finanzierung der Ausbildung auf und unterstützt bei Antragstellungen,
- ... informiert bei Fragen der familiären Entlastung (z.B. Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen),
- ... berät Ausbildungsbetriebe bei der Umsetzung der Teilzeitberufsausbildung und der Arbeitszeitgestaltung und
- ... begleitet Betrieb und Auszubildende während der ersten Ausbildungsmonate.

Jedes Jahr begleiten die Mitarbeitenden des Projekts rund 70 Frauen und Männer im Münsterland bei der Suche nach einer Berufsausbildung in Teilzeit. Allein in den Jahren 2022 bis 2024 wurden insgesamt 95 Teilzeitberufsausbildungsverhältnisse geschlossen. Viele andere haben ihre berufliche Zukunft in einer Arbeitsstelle oder beruflichen Qualifizierung gefunden, den Schulabschluss nachgeholt oder ein Studium aufgenommen.



Das TEP-Projekt wird im gesamten Münsterland angeboten. Hier finden Sie die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort.



Foto: freepik.com/wayhomestudio

„Ich habe schon viel Lebenserfahrung und als junge Mutter auch viel Verantwortung. Das hat mich reifer gemacht.“

Teilnehmerin aus dem TEP-Projekt 2025

ERFOLGREICH – Praxisbeispiele aus dem Münsterland

Stiftung Mathias-Spital, Rheine

Viktoria Krotov, 25 Jahre alt, ein vierjähriger Sohn, hat im August 2024 ihre Ausbildung zur Fachkraft Lagerlogistik in Teilzeit im Jacobi-Krankenhaus in Rheine begonnen. In diesem Bereich ist sie die erste Person, die ihre Ausbildung in Teilzeit absolviert und eine der wenigen Frauen, die dort ihre Ausbildung machen.

Entscheidung für das Teilzeit-Modell

Viktorias Ausbildungsleiter, Andreas Wöstemeyer, war von Beginn an aufgeschlossen und interessiert an der Möglichkeit, die Ausbildung in Teilzeit zu durchzuführen. Er erkundigte sich beim TEP-Team wie die Ausbildung dann ablaufen könnte.

„Wir haben Fachkräftemangel und wenn wir nicht selbst ausbilden, haben wir noch größere Probleme. Ich habe einen Ausbilderschein und meinem Arbeitgeber vorgeschlagen, dass wir selbst ausbilden. Als Viktoria zum Probetag bei uns war, konnten wir uns das gut vorstellen. Wir haben vorher noch nicht in Teilzeit ausgebildet, aber wir haben keine Schichtarbeit, deshalb können wir flexibel sein. Viktoria ist in der Kernarbeitszeit immer da, die Randzeiten können wir auch anders besetzen“, erläutert Andreas Wöstemeyer, Ausbildungsleiter bei der Mathias-Stiftung.

Mehrwert für das Unternehmen

Stefan Gieseler, der stellvertretender Leiter des zentralen Einkaufs der Mathias-Stiftung, kann sich sehr gut vorstellen,



Foto: GEBA mbH/Patricia Bellenberg

„Wir haben Fachkräftemangel und wenn wir nicht selbst ausbilden, haben wir noch größere Probleme.“

Andreas Wöstemeyer, Ausbildungsleiter

die Ausbildung im Teilzeit-Modell auch in Zukunft anzubieten und würde sich auch freuen, wenn sich mehr Betriebe für das Modell öffneten. Er ist überzeugt von seiner Auszubildenden und den Qualitäten, die sie mitbringt: „Viktoria hat für uns einen Mehrwert mit reingebracht. Wir haben im vergangenen Jahr eine Lageroptimierung durchgeführt und dabei hat Viktoria mit ihrem jungen, frischen Blick sehr geholfen.“

Sie ist sehr proaktiv und selbstständig. Wir können sie schnell, auch allein, einsetzen.“ Beide, Ausbildungs- und Abteilungsleiter, sind selbst Väter und wissen, welche Herausforderung es manchmal ist, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, so wird immer wieder auch nach Lösungen gesucht, die zu einem Gelingen der Ausbildung beitragen: „Wenn es bei uns mal Leerlauf gibt, kann Viktoria auch ihr Berichtsheft im Betrieb führen. So hat sie, wenn sie nach Hause kommt, Zeit für ihren Sohn und wir sind sicher, dass sie ihr Berichtsheft immer aktuell führt.“

Flexibilität im Team

Viktoria selbst betont: „Die Flexibilität hier ist super und ich habe ein nettes Team. Es gibt viel Verständnis für meine Situation und ich bin sehr zufrieden mit meinem Ausbildungsplatz. Bei schwerer, großer Ware helfen die Kollegen. Im wöchentlichen Meeting wird festgelegt, was in der nächsten Woche von wem gemacht wird, so dass es nie langweilig wird und man die unterschiedlichen Bereiche und Arbeiten kennenlernt.“ Auch am Prozess der Umstellung der Lagerlogistik von analog auf digital wird Viktoria von Anfang an teilhaben, sodass sie am Ende der Ausbildung mit beiden Systemen arbeiten und auf dem Arbeitsmarkt die allerbesten Chancen haben wird.

„Wir haben im vergangenen Jahr eine Lageroptimierung durchgeführt und dabei hat Viktoria mit ihrem jungen, frischen Blick sehr geholfen.“

Stefan Gieseler, Stiftung Mathias-Spital



Foto: GEBA mbH/Patricia Bellenberg

Die Stiftung Mathias-Spital
als Arbeitgeber



ERFOLGREICH – Praxisbeispiele aus dem Münsterland

Knobel GmbH & Co. KG, Münster

Arijana Zenuni, 29 Jahre alt, verheiratet, mit einem dreijährigen Sohn, einem Fachabitur aus Italien und Berufserfahrung im Verkauf Oberbekleidung und als Schweißerin in einer Fabrik, kam 2022 ins TEP-Projekt. Seit August 2023 macht sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation in Teilzeit beim Autohaus Knobel in Münster mit 30 Stunden in der Woche.

Entscheidung für Teilzeit

Kludia Kellermann, die bei Knobel für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, erzählt von der Entscheidung, in Teilzeit auszubilden: „Es war ein kurzfristiger Entschluss für das Ausbildungsjahr noch eine neue Auszubildende einzustellen. Arijanas Bewerbung hat uns angesprochen und wir haben sie eingeladen. Im Gespräch hat sie uns dann auf die Teilzeit angesprochen. Das hatten wir noch nie gemacht, deshalb hat der Kollege sich mit dem TEP-Team in Verbindung gesetzt. Wir haben uns darauf eingelassen, weil Arijana uns mit ihrer Persönlichkeit überzeugt hat. Sie war top vorbereitet. Wir haben uns Gedanken gemacht, wann sie in der Schule und wann sie im Betrieb ist und wie wir das mit dem Tagesgeschäft koordinieren. Für uns waren mindestens 30 Stunden die Voraussetzung.“

Vereinbarkeit mit Familie

Auch für Arijana Zenuni sind 30 Stunden Ausbildungszeit sehr gut mit ihrer Familienverantwortung und den Kitabe-

„Ich würde sagen, ich arbeite effizienter, weil ich nur 30 Stunden zur Verfügung habe.“

Arijana Zenuni, Auszubildende



Foto: GEBA mbH/Kirsten Faust

treuungszeiten ihres Sohnes vereinbar: „An meiner Ausbildung in Teilzeit gefällt mir besonders, dass ich überall 100 Prozent geben kann: sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause. Bei 30 Stunden pro Woche schaffe ich das. Ich würde sagen, ich arbeite effizienter, weil ich nur 30 Stunden zur Verfügung habe.“

Von Team und Ausbildungsbetrieb fühlt sie sich unterstützt und wird als verantwortliche und zuverlässige Mitarbeiterin geschätzt. „Sie erledigt ihre Aufgaben und weiß, wie sie das organisiert. Sie ist eine starke Frau, die Verantwortung trägt.“ Arijana ergänzt: „Außerdem gibt es Verständnis von meinen Kolleg*innen für meine Situation, aber sie können sich auch darauf verlassen, dass ich, falls ich mal später komme, dafür an anderer Stelle länger bleibe.“

Erfolgsmodell Teilzeitberufsausbildung

Für Knobel ist das Modell Teilzeitberufsausbildung durchaus eine positive Erfahrung, die abhängig vom Ausbildungsberuf wiederholt werden könnte. Und Arijana? Sie ist nicht nur glücklich und erfolgreich im Ausbildungsbetrieb, sondern auch in der Berufsschule: „In der Schule wurde ich anfangs oft von Mitschüler*innen unterschätzt. Ich bin schon älter als sie, ich mache die Ausbildung in Teilzeit und ich bin keine Muttersprachlerin. Aber dann habe ich super Noten für meine Präsentationen bekommen. Das war ein gutes Gefühl und jetzt werde ich, obwohl ich die Ausbildung in Teilzeit mache, trotzdem noch die Ausbildung verkürzen und schon nach zweieinhalb Jahren meinen Abschluss machen.“



Foto: GEBA mbH/Kirsten Faust

„Unser Ziel ist es, möglichst umfassend auszubilden und die Auszubildenden im Anschluss zu übernehmen.“

Knobel GmbH & Co. KG

Informationen zum
Autohaus Knobel



ERFOLGREICH – Praxisbeispiele aus dem Münsterland

Augenzentrum Nordwest, Ahaus

Besondere Motivation

Als **Karin Lebbing**, 34 Jahre alt, bei der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH in Ahaus in das Projekt TEP einstieg, war ihr klar: Das wird kein einfacher Weg. Aber ihr Ehrgeiz und ihr Engagement waren groß und ihr Ziel deutlich gesetzt. Sie wollte Medizinische Fachangestellte werden. Und sie traute sich dies mit ihren vier Kindern und zwei Brüdern im Haushalt auch zu. Im April 2024 erhielt sie schließlich nach einem Praktikum die Zusage, die Teilzeitberufsausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in der Anästhesie-Gemeinschaftspraxis im Augen-Zentrum-Nordwest in Ahaus aufnehmen zu können.

Ein Gewinn für alle

Karin Lebbing ist schon die dritte Teilzeitauszubildende in der Arztpraxis. Ihre Vorgängerin ist mittlerweile fest angestellt. „Für uns ist die Teilzeitberufsausbildung ein gutes Modell, da wir sowieso schon mit vielen Teilzeitbeschäftigten arbeiten. Im OP-Zentrum finden all unsere täglichen Abläufe sehr geregelt statt – da lässt sich die Ausbildung in Teilzeit

„Das war die beste Entscheidung überhaupt und ich habe ein super Team!“ **Karin Lebbing, Auszubildende**

„Unsere Teilzeitauszubildenden sind sehr motiviert und das ist ein großer Gewinn für unsere Praxis.“

Dr. Rolf Schmeckmann, Augen-Zentrum-Nordwest



Foto: Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH/
Franziska Thiersch

gut umsetzen,“ berichtet der Praxisleiter Dr. Schmeckmann. Wichtig ist ihm als Arbeitgeber, dass seine Auszubildenden motiviert und zuverlässig sind und auch ein gewisses Maß an zeitlicher Flexibilität zeigen. Karin Lebbing bringe das mit und setze das auch sehr gut um. Von Seiten der Praxis bemühe man sich im Gegenzug um eine gute Planbarkeit.

„Ich bin dankbar für die Chance, die ich hier bekommen habe,“ erklärt Karin Lebbing. „Ich habe ein Team, das mich immer unterstützt, und eine Familie, die hinter mir steht.“ Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung in Teilzeit!

TEP-AUSBILDUNGSBERUFE im Münsterland: in Teilzeit oder weiteren familienfreundlichen Modellen!

Anlagenmechaniker*in Sanitär, Heizung, Klima

Augenoptiker*in

Bäckereifachverkäufer*in

Berufskraftfahrer*in

Chemisch Technische*r Assistent*in

Dialogmarketing

Ergotherapeut*in

Erzieher*in, konsekutiv

Erzieher*in, PiA

Fachfrau*mann in der Immobilienwirtschaft

Fachinformatiker*in/ Systemintegration

Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung

Fachkraft Arbeitsmarktdienstleistungen

Fachkraft für Systemgastronomie

Fachkraft Lagerlogistik

Familienpfleger*in

Friedhofsgärtner*in

Friseur*in

Gärtner*in Gemüsebau

Gärtner*in Zierpflanzen

Goldschmied*in

Groß- und Außenhandelskauffrau*mann

Hauswirtschaftler*in

Industriekaufrau*mann

Informationstechnische Assistent*in

Kauffrau*mann im Einzelhandel

Kauf-frau*mann für Büromanagement

Kauffrau*mann für Digitalisierungsmanagement

Kauffrau*mann für Marketingkommunikation

Kinderpflegerin

Köchin/Fachkraft Küche

Kosmetiker*in

Kunststoff- und Metallbau

Lacklaborantin

Maler*in/Lackierer*in

Maurer*in

Mediengestalter*in

Metallbauer*in

Medizinische Fachangestellte*r

Orthopädietechnikmechaniker*in

Pflegefachassistent*in

Pflegefachkraft

Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte*r

Podolog*in

Raumausstatter*in

Rechtsanwaltsfachangestellte*r

Sozialassistent*in

Sport- und Fitnesskauffrau*mann

Steuerfachangestellte*r

Technische Produktdesigner*in

Technische Systemplaner*in

Technische Zeichner*in

Tiermedizinische Fachangestellte*r

Tourismuskauffrau*mann

Veranstaltungskaufrau*mann

Verkäufer*in

Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Verwaltungsfachangestellte*r

Verwaltungswirt*in

Zahnmedizinische Fachangestellte*r

Zahntechniker*in



Informationen zum
Augenzentrum Nordwest

Teilzeit ausgebildet – voll qualifiziert



MÜNSTERLAND E.V. REGIONALAGENTUR



C/O MÜNSTERLAND E.V.

Airportallee 1. 48268 Greven

Telefon 0 25 71. 94 93 31

regionalagentur@muensterland.com

www.muensterland-arbeit.de

TEILZEITBERUFS-AUSBILDUNG MÜNSTERLAND – KONTAKT

Stadt Münster/Kreis Coesfeld/Kreis Steinfurt

GEBA – Gesellschaft für Berufsförderung
und Ausbildung mbH

Telefon 02 51. 67 49 69 19

kontakt@geba-muenster.de

Kreis Borken

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH

Telefon 0 25 61. 69 90

info@bbs-ahaus.de

Kreis Warendorf

Impulse e.V.

Telefon 0 25 81. 9 32 80

info@impulse-warendorf.de

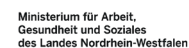


Informationen zur TZBA –
Teilzeitberufsausbildung

NETZWERK TEILZEITBERUFS-AUSBILDUNG MÜNSTERLAND



MÜNSTERLAND E.V. FÜR DAS GUTE LEBEN.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union